

Tonio Bödiker - Namenspatron unserer Oberschule

Unsere Oberschule trägt den Namen Bödiker Oberschule. Sie ist benannt nach einem „großen Sohn einer kleinen Stadt“, der die Stadt Haselünne weit über die Grenzen unserer Region bekannt gemacht hat.

Anton Wilhelm Laurenz Karl Maria Bödiker, genannt Tonio, wurde am 5. Juni 1843 in Meppen geboren und starb am Februar 1907 in Berlin. Sein Elternhaus stand in Haselünne, Steintorstraße Ecke Bahnhofstraße und entstammte einer der führenden Familien im mittleren Emsland. Tonio Bödiker wuchs in Haselünne auf und besuchte zunächst bis 1861 die Grundschule [ABC Schule] und dann die so genannte Lateinschule in Haselünne, die auf den Besuch des Gymnasiums vorbereitete. Mit vierzehn Jahren wechselte er dann auf das Gymnasium in Meppen. Am 17. August 1861 bestand er hier das Abitur mit einem sehr guten Reifezeugnis. Anschließend studierte er drei Jahre Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Heidelberg, Berlin und Göttingen. Im Juli 1865 schloss er sein Studium an der Universität Göttingen ab, um anschließend im Dezember 1864 seine Vorbereitung auf das Referendariat in Hannover mit gutem Erfolg abzuschließen. Das eigentliche Referendariat leistete er dann von 1864 bis 1869 verschiedenen Amtsgerichten in unserer Region aus, u. a. in Osnabrück, Iburg und Haselünne. Nach bestandenen Examen war er zunächst an verschiedenen Justiz- und Verwaltungsbehörden des Königreiches Preußen tätig, um dann eine Tätigkeit im preußischen Innenministerium aufzunehmen. Von 1873 bis 1881 war er Landrat des Kreises Mönchengladbach. Gerade in diesem Amt lernte er die Not der Bevölkerung kennen, die sein Interesse für die soziale Frage der damaligen Zeit erregte. Bödiker setzte sich für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Bevölkerung seines Landkreises ein. Besonders Augenmerk legte er auf die Verbesserung des Schulwesens. So gründete er am 27. Januar 1878 in Odenkirchen, südlich von Mönchengladbach, ein katholisches Lehrerseminar, um durch eine weitergehende Qualifikation der Lehrer eine Verbesserung des Unterrichts zu erwirken.

Mit der Berufung in das Reichsamt des Innern in Berlin konnte Bödiker zusammen mit anderen unter der Aufsicht des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck die Lage der Arbeiter verbessern. Am Ende der Reformen stand das Unfallversicherungsgesetz, das die Arbeiter im Falle eines Unfalls finanziell absicherte. Zur Durchführung dieser Sozialreform wurde eine eigene Behörde geschaffen, das Reichsversicherungsamt mit Sitz in Berlin. Erster Präsident dieses Amtes wurde Tonio Bödiker. Dieses Amt übte er von 1884 bis 1897 aus. Weitere Sozialversicherungen wurden in der Folgezeit entwickelt, wodurch das Deutsche Reich zum Vorreiter der Sozialgesetzgebung wurde. Nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidentenamt der Reichsversicherungsamtes war Bödiker bis 1903 Mitglied des Direktoriums der Firma Siemens & Halske in Berlin. Daneben wirkte Tonio Bödiker an der Gestaltung der internationalen Arbeiterversicherungskongresse von 1889, 1891, 1894, 1897, 1900, 1902 (Düsseldorf) und 1905 mit.

Das soziale Engagement von Tonio Bödiker kann auch heute noch ein Beispiel geben für die Schüler und Schülerinnen unserer Schule. Auch wenn heute die soziale Absicherung die Menschen vor finanzielle Nöte schützt, gibt es viele Bereiche, in den sich unsere Jugendlichen für andere einsetzen können. „Schule mittendrin“ deutet diese Zielsetzung an.

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Namensgebung unserer Oberschule.